

ließ sein ganzes Vermögen der Kartause bei Freiburg. Vgl. FREIBURGER MATRIKEL 1, 275 Nr.12 mit Anm. · 1978 signiert.

MONASTISCHES RITUALE. (1<sup>rv</sup>) Reise- und Pilgersegen. Enthält u. a. die Gebete FRANZ 2, 263 Nr.4 (Schluß), 263 Nr.3, 277 Nr.4, 283 Nr.8 und 281 Nr.5 (Variante). Am Ende: ›*Pro abbate vero dicitur collecta sicut ad alias horas*‹. (2<sup>rv</sup>) Mönchssegen. ›*De coquina egredientibus preces . . .*‹. Mit der Oration *Deus cui semper humilium accepta sunt vota . . .* ›*Coquinam ingredientibus similiter faciant . . .*‹. Mit der Oration *Misericors ac piissime deus qui ubique famulos tuos tueris . . .* ›*Benedictio prioris et cellararii . . .*‹. Mit der Oration *Tuam clementissime pater omnipotentiam . . .* (Anfang).

Fragm. 52

## Kalender

Pergament · 1 Bl. · 32,5 x 24 · Südwestdeutschland · 15. Jh.

Nicht oder kaum beschnitten · Textura, 1 Hand · rubriziert (rot und blau).

Nach der Schrift im 15. Jh. entstanden · der hl. Arbogast weist auf Entstehung in Südwestdeutschland · diente quer gefaltet als Einbandbezug · 1978 signiert.

LITURGISCHER KALENDER. Umfaßt die Monate Juli/August. Beachtenswert: 21.7. *Arbogasti epi.* (rot).

Fragm. 53

## Ivo Carnotensis

Pergament · 1 Doppel-Bl. · 23–23,5 x 17,5 · 12. Jh. 2. Hälfte

Nicht oder kaum beschnitten (außer den keilförmigen Einschnitten an den Ecken) · innerstes Doppel-Bl. einer Lage · Schriftraum 20,5 x 13–13,5 · 26 Zeilen · karolingische Minuskel, 1 Hand; interlinear vereinzelt Ergänzungen von Texthand · Anfangsbuchstaben und Rubriken rot.

Nach der Schrift in der 2. Hälfte des 12. Jhs entstanden · diente als Einbandbezug · 1<sup>r</sup> oben links: 15 (frühere Fragment-Signatur) · 1978 signiert.

EXCERPTA EX IVONIS CARNOTENSIS DECRETO. Bestand (verglichen mit dem Druck PL 161, 661–680): Exzerpt aus Pars 9, Cap.64 (unvollständig; teilweise abweichend vom Druck); Pars 9, Cap.55 + 56, 20, 21, 19, 27, 28, 38, 44, 54, 35, 36, 81 (Anfang). Näheres über die vorliegende Exzerpten-Sammlung s. H. MORDEK, Isaak der Gute in Freiburg i. Br., in: Kirche am Oberrhein . . . Festgabe Wolfgang Müller (1980) = FDA 100 (1980) Anm. 5.